

Koalitionskampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Koalitionskampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Abonnement: halbjährlich 2.30 Mark; durch die Post bezogen 2.50 Mark, eine Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Verlags-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, o. B. H. H., Buchhandlung Nr. 14.

Verlagsadresse: 19 Wittenberg-Platz bei den Wilmersdorfer Höhe und Galle; 70 Pfennig für Postums im Textteil. Manuskripte zu richten nach Halle, Buchhandlung Nr. 14. Tel. 21068, 21067, 22231. Zeitung-Adr.: Koalitionskampf, Halle. Bankkonto: Commerz- u. Privatbank, Halle. Geschäftsleiter: Leipzig 1928 48 Reichs-Verlag, Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Montag, 25. April 1927

7. Jahrgang * Nr. 96

Der Schiedspruch im Bergbau abgelehnt Jetzt kein Zurückweichen!

Halle, 25. April.

Gestern tagte in Halle eine Konferenz der Vertreter der am Tarif beteiligten Organisationen des mitteldeutschen Braunkohlengrubens. Nach einem Referat des Verbandesekretärs Schmidt und nach einer ausführlichen Diskussion wurde einstimmig beschloffen, den Schiedspruch abzulehnen. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Zum Schiedspruch, dessen hauptsächlichsten Inhalt wir in unserer Sonnabendnummer mitgeteilt und kommentiert haben, ist nach folgendem nachzutragen:

Das Mehrheitsbeschluss vom 1. Mai 1927 mit der Maßgabe wieder in Kraft gesetzt, daß über 8 Stunden hinaus geleistete Arbeit mit einem Lohnzuschlag von 15 Prozent zu vergüten ist (nur die tatsächlich geleistete Arbeit, d. h. nicht die gesamte Schichtzeit). Hinsichtlich der Arbeitszeit an Sonn- und Feiertagen bleibt es bei der Regelung vom 23. Dezember 1926, d. h. 8 1/2 Std. Die Unfallversicherung für Schmelzer, Beilagsarbeiter, Kesselhändler usw. gilt auch für den Sonntags- und Feiertagsarbeit mit einem Lohnzuschlag von 17 Prozent zu vergüten.

Soweit sich durch die Befürzung der Arbeitszeit auf einzelnen Werken, insbesondere in den Wandweibern, Schwierigkeiten ergeben, sind diese durch Vereinbarung zwischen Betriebsleitung und Betriebsvertretung zu beheben (!). Die Befürzung der Mehrarbeit ist höchstens bis zum 1. April 1928 durchzuführen. (!)

Diese Bestimmungen zeigen, daß selbst die scheinbare Befürzung der Arbeitszeit von 12 auf 10 1/2 Stunden nur ein Scheinbild ist. Der Schiedspruch will den Unternehmern die Möglichkeit lassen, durch Entlassungen, Stilllegungen usw. einen unerhörten Druck auf die Belegschaften auszuüben und diese dadurch zu Vereinbarungen zu zwingen, die überhaupt nicht die geringste Befürzung der Arbeitszeit enthalten. Indem der Schiedspruch verlangt, daß selbst die tägliche Befürzung der Arbeitszeit, die vorgeschrieben wird, höchstens bis zum 1. April 1928 durchgeführt wird, liefert er damit die mitteldeutschen Braunkohlensarbeiter reiflos dem Gewaltregime des

Braunkohlenskapitals noch für ein Jahr aus und gibt diesem einen Wink, wie es „gemacht werden soll“!

Der Schiedspruch wurde abgelehnt. Aber die Erklärung, daß er läuft heute ab und es besteht die Gefahr, daß Braunkohlens schon heute oder morgen mit der bekannten Verbindlichkeitsklärung sich lösend vor die Interessen des Braunkohlenskapitals stellen wird. Was dann? Diese Frage wurde von den mitteldeutschen Braunkohlenskapitalen in den bisherigen Versammlungen und auch in der gestrigen Konferenz aufgeworfen. Hier gibt es keine Zwischenlösungen, keine Kompromisse! Es gibt nur ein Entweder — Oder.

Entweder ein kampfloses Zurückweichen, das nach dem vorangegangenen Kampflauf eine doppelte Preisgabe der Interessen der Arbeiterklasse bedeuten würde. Oder ein Einhalten der organisierten Kraft der Bergarbeiter, der freien Gewerkschaften, die Unterstützung des DGB, für den rückhaltlosen anparlamentaristischen Massenkampf, für den Kampfbundtag, für höhere Löhne, gegen Schlichtungsversuch und Verbindlichkeitsklärung!

Nach 8 Stunden verläßt die Betriebe!

Wachsende Bewegung in Thüringen

Auf dem Wege des unmittelbaren Kampfes für die Zurückforderung des Achtstundentages in Thüringen gingen die Metallarbeiter der Firma Emson in Gohlhausen. Hier waren es 3000 Metallarbeiter, die nach acht Stunden Arbeit den Betrieb verließen. Ihnen folgten die Belegschaften der Greiner Werke in Eim. Das Vergehen der Arbeiter hat in drei Betrieben bereits zu betrieblichen Vereinbarungen geführt. Die Folge werden zweifellos dazu anbahnen, auch in den übrigen Betrieben dem Beispiel zu folgen, um den Achtstundentag im Kampfe durchzusetzen.

Das dem 10. ist, zeigt der Verlauf der am 20. April in Könnigsberg stattgefundenen Versammlung des Textilarbeiterverbandes, auf Grund deren dann von den Textilarbeitern der Firma Entente beschlossen wurde, nach acht Stunden Arbeit den Betrieb zu verlassen. Der Beschluß wurde von der 700 Mann starken Belegschaft am 21. April einstimmig durchgeführt.

Vor dem imperialistischen Angriff auf Hankau

Englische Flotte und Bombenflugzeuge bereit

Sondos, 23. April. (Via Bericht.) Nach Informationen aus Regierungskreisen, die sich auch in der Regierungspresse widerspiegeln, hat Chamberlain alle Vorbereitungen getroffen, um sofort nach der Ablehnung des zweiten Ultimatums an die Hanauer Revolutionsregierung und die erwartete Ablehnung der provisorischen Forderungen die geplanten kriegerischen Operationen zu ergreifen. In diesem Zweck gehen alle Kräfte der Flotte, der Luftwaffe, der Artillerie und der Infanterie voran. Es befinden sich gegenwärtig in China bereits über 40 000 Soldaten der Imperialistenmacht, davon über die Hälfte englische Truppen, rund 150 Kriegsschiffe und einige Geschwader der englischen Luftflotte.

Die regierungswirtschaftliche „Daily Telegraph“ berichtet von englischen Flottenbewegungen auf dem Yangtse und dem Jangtse, um die Uferlandungen der englischen Flugzeuggeschwader in Süchina, um der Hanauer Regierung „Hilfsmittel, das es England mit seinen Forderungen wegen der Zwischenfälle in Hankau wirklich ernst bedeutet.“ Diese Hilfe soll nicht eine Unterstützung mit folgendem Inhalt sein, sondern eine Unterstützung der kantonischen Führer in Hankau wirklich, daß die englischen und ausländischen Kriegsschiffe nur zum Verhängen nach Hankau geschickt werden sind? Nach anderen englischen Meldungen hat der Abtransport englischer Truppen aus Shanghai in die Gegend bei Hankau bereits begonnen.

Die englische Regierungspresse legt zur Lösung der Kriegssituation gegen die Hanauer Regierung ihre Grundsätze dar. Es handelt sich um die Hanauer Regierung, die in Hankau offiziell mitteilen möchte, daß alle diese Meldungen vollkommen falsch wären, weil die Lage in Hankau nach wie vor eine vollkommen normale sei.

Unruhe im Lager Tchangtaishoh

Von den Südruppen erneut bedroht

(W.Z.) Sondos, 24. April.

Kreuzer meldet aus Beijing: Nach Meldungen aus ausländischen Quellen dauern die Kämpfe in Hankau zwischen dem kantonischen Heer und den Südruppen. Die Behörden setzen sich über die Interessen der fremden

Interessen hinweg. Tchangtaishoh soll, wie weiter berichtet wird, noch mehrere zu 1000 Mann starke (7) haben und nur eine persönliche Verbindung (?) gegen Hankau bestehen. Die gegenwärtige Verbindung zwischen den beiden Plätzen und die Verbindung zwischen den beiden Plätzen ist durch die Abreise der Truppen von der Nordarmee bei Peking an der Eisenbahn Tientsin-Peking von den Südruppen erneut bedroht.

Wie aus Hankau gemeldet wird, steht eine neue Spaltung der dortigen Kuomintang (?) bevor. Der Hanauer Vertreter Feng Juhlans, General Fengling, ist unter der Führung der kommunistischen Sache verurteilt worden.

Die Meldung ist sehr widersprüchlich. Sie läßt nur klar die Tatsachen erkennen, daß die Imperialisten von Tchangtaishohs Taten nicht mehr so begeistert sind und daß er mit gemäßigten Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

Tägliche Kriegstransporte

Sondos, 23. April. Gestern wurde eine Abteilung des englischen Signal-Korps nach Southampton transportiert, wo sie für den Abzug nach China bereitgehalten wird. Der Dampfer „City of Peking“, der in Hankau an Land angekommen wurde, ist gestern nach China abgegangen. Das Schiff hat außer Fahrzeugen und nach China abgegangen. Das Schiff hat außer Fahrzeugen und nach China abgegangen. Das Schiff hat außer Fahrzeugen und nach China abgegangen.

(H.) Paris, 22. April. Um den indochinesischen Grenzschutz zu verstärken, werden neue französische Truppenteile nach Indochina entsandt werden. In der Souwale werden die Einheiten dem marokkanischen Kavalleriekorps entnommen.

Hankau schafft die Oberbefehlshaber ab

Schanghai, 24. April. (Kreuzer.)

Die Regierung von Hankau hat eine Verfügung erlassen, die besagt, daß militärische Fragen an allen Fragen in Zukunft von einem militärischen Ausschuss behandelt werden sollen, und daß der Kosten der Oberbefehlshaber aufgehoben wird.

Was wird am 7. und 8. Mai in Berlin?

Die Aufgaben der Arbeiter im Reich

Von H. Schreiner

Am 7. und 8. Mai will der Stahlhelm bekanntlich durch seinen Reichstagsabgeordneten „Berlin von dem Spud der roten Diktatur befreien. Unter Aufmarsch muß ein Siegesmarsch sein.“ (Stahlhelm vom 27. März.) Der Stahlhelmführer Selbe vertritt in seiner Hamburger Rede Mitte Februar: „Einen Tagesmarsch führen wir nach Berlin und bleiben dort. Der Siegesmarsch am 7. und 8. Mai richtet sich gegen das rote Berlin.“ Der Stahlhelmführer nehmen das Maul gehörig auf. In der Rede der Stahlhelm führt, um so vorzuführen werden die Stahlhelmschüler in ihrer Ausdrucksweise. Falls wäre es — wie es die sozialdemokratische und republikanische Presse tut — heraus aus weiteres eine Kassenkammerstimmung der Stahlhelmschüler zu sein, die auf die Wohlheit und Schwäche der ganzen Stahlhelmsbewegung zurückzuführen sei.

Gewiß, die Stahlhelmsführung hat so ihre Rolle, genügend Kennzeichen zu Berlin zu bringen. Denn ohne die Hilfe der ganzen Stahlhelmsbewegung. Dem Stahlhelm kommt es doch gerade darauf an, bei seinem Aufmarsch in Berlin zu zeigen, daß er eine „Arbeiter- und Volksbewegung“ ist. Die Stahlhelmsführung benutzt alle Mittel an, um die nötige Anzahl von Arbeitern zu einer Fahrt nach Berlin zu bewegen. Den Musikern und Spielern wird 3. 8. freie Fahrt nach Berlin, freie Verpflegung und Geldentschädigung für das Spielen gewährt. In der Provinz reisen Stahlhelmschüler umher, die versuchen, möglichst viele Arbeiter für die Berlinfahrt zu fördern und den Arbeitern freie Fahrt und freie Verpflegung vorzusprechen. Aber der Stahlhelm wendet neben diesen Ködern auch wirtschaftliche Druckmittel gegenüber den Arbeitern an. Gutsbesitzer zwingen ihre Landarbeiter bei Strafe der Entlassung, zum Stahlhelmsmarsch zu fahren. Auch die Industriellen, die an einer Vertreibung des Stahlhelms als einer unfähigen Streikbrecherkolonne interessiert sind, pressen ihre Belegschaften zur Teilnahme am Stahlhelmsmarsch. Ein typisches Beispiel dafür sind Vorgänge, die uns aus Oberhausen berichtet werden:

„Die Vorwerkische Gruben- und Hüttenverwaltung, die gleichzeitig Sanktionierung des Stahlhelms ist, zieht den Arbeitern, die Mitglied des Stahlhelms sind, gegen Marsch für die Berlinfahrt von Arbeitslohn ab. Dabei werden die Stahlhelmschüler dieser Unternehmung gezwungen, trotz ihrer wirtschaftlichen Notlage am Stahlhelmsmarsch teilzunehmen. Die Angehörigen dieser Firma müssen sämtlich Mitglieder des Stahlhelms sein. Bei Neueinstellungen legt die Verwaltung den Stellungsanwendern eine Aufnahmeform für den Stahlhelm vor. Wer hier nicht ausfüllt, wird nicht eingestellt.“

Daß die Unternehmung solche Methoden noch mit Erfolg anwenden und dadurch die Reihen der schicksalhaften Organisationen stärken können, ist ein Ausdrück dafür, daß die Arbeiterklasse der politischen und wirtschaftlichen Reaktion noch keinen genügenden Widerstand entgegenzusetzen konnte. Und dieser Schwächezustand der deutschen Arbeiterklasse, der auf die Passivität der Reformiten und auf deren Klassenverräterische Politik zurückzuführen ist, ist ein Plus für das Unternehmertum und für deren Fraktionierung — für den Stahlhelm. Es liegt also kein Grund zur Unterabsetzung der Gefahr, die der Stahlhelmsaufmarsch für die deutsche Arbeiterklasse bedeutet, vor.

Von vornherein den Stahlhelmsmarsch nach Berlin gleichfalls mit dem Marsch der italienischen Faschisten auf Rom, übertrifft momentan die Gefahr; doch muß gesagt werden, daß den engen personellen, politischen und wirtschaftlichen Bindungen der Stahlhelmschüler zu der Bürgerlichkeitsregierung, zu den Reichsparteien, zur Schwerindustrie und zum Agrarpatronat, und vor allem auch zum Reichspräsidenten und zum Reichswehrminister ist der Stahlhelm eine gefährliche Waffe dieser Kreise gegenüber der deutschen Arbeiterklasse. Und die genannten Kreise sind daran interessiert, daß der Stahlhelm am 7. und 8. Mai als Macht in Erscheinung tritt.

Es ist höchste Zeit, daß die Arbeiter im ganzen Reich aus ihrer Sorglosigkeit aufgerüttelt werden. Denn der Stahlhelmsmarsch ist nicht nur eine Angelegenheit der Berliner Arbeiterklasse. In Berlin ist der Stahlhelm tatsächlich stark. Er hat 2000 bis 3000 Mitglieder und im Stahlhelms-Bundesverband Groß-Berlin organisiert. Es wird von der Berliner Arbeiterklasse eine Reihe politischer und organisatorischer Vorbereitungen getroffen. Die Beschlüsse Berliner Betriebe, Gewerkschaften und anderer Arbeiter-

Maschinenanlagen und Lohnbewegung im Ruhrbergbau

Am 1. Mai sind von allen Zehntausenden Bergarbeitersendenden im Ruhrgebiet neue Lohnforderungen erhoben worden...

Es ist nicht anzunehmen, dass die plötzliche Zunahme der Forderungen und Entlohnungen im Ruhrbergbau...

Kurzzeit schwachen Verhandlungen über eine neue Lohnregelung, da der BVB am 30. April das Lohnangebot abgelehnt hat...

Streik in der ostfälischen Textilindustrie

Nachdem die seit Wochen anhaltenden Verhandlungen über die Schaffung eines neuen Tarifvertrages für die ostfälische Textilindustrie...

Wirtschaftskämpfe im Reich

Am 31. März 1927 hatten die Bergarbeiterorganisationen den Kohlenstreik für den 1. April gekündigt...

Nachdem die Metallarbeiter in Braunschweig den Streik abgelehnt hatten, fanden in den einzelnen Betrieben Verhandlungen...

Am 21. April wurden die Verhandlungen über den Mantelstreik für die Westfälische Gruppe fortgesetzt...

Die pfälzischen Gemeindeforster hatten am 15. März Lohnforderungen eingereicht von 15 Prozent...

Diktatur durch Artifel 48

Der militärische Offizienplan der schicksaligen Staatsstreicher - Claf bei Hindenburg Grzejinski lieferte 1923 Waffen an Scheidemann

An der Sonnabend-Sitzung des Wehring-Vereins in Wehring und Olympia die Beteiligung der schicksaligen Kampfbereite...

Grzejinski im November 1923 Munitionsexpedition an Scheidemann nach Kassel...

Scheidemann ließ das Gericht behält sich über diesen Reklamationsantrag...

Die weitere Entwicklung wurde der Major A. D. von Sobenier, Führer der Wehring-Führung...

ist bekanntlich Aufstiegsleiter der „Deutschen Zeitung“, deren Chefredakteur der Wehring-Führer v. Sobenier ist...

Obert A. D. v. Knauer wurde ebenfalls unerbittlich benommen...

Es entstand dann eine innere Diskussion, ob Sobenier, Knauer, Wehring-Führer und Scheidemann nachträglich zu berechtigen...

Der junge Knauer blieb ihnen gegenüber ganz erstickend bei seinen Aussagen...

gefundenen Verhandlungen scheiterten, weil die Unternehmer die Löhne nur um 2 bis 3 Prozent erhöhen wollten...

Sowielektengewerkschaften unterstützen norwegischen Arbeiterstreik

Nachdem die norwegischen Gewerkschaften eine Million norwegischer Kronen zur Unterstützung der ausgebeuteten norwegischen Arbeiter zugewiesen...

Das vorläufige Endergebnis der österreichischen Nationalratswahlen

Von den Nationalratswahlen sind bis auf acht Mandate aus dem Burgenland, die noch ausstehen, die Ergebnisse fest bekannt...

Falschliche Militärklatur in Litauen

Wie die „Litauische Rundschau“ erzählt, haben Finanzminister Karcusis und Kultusminister Skiras, die der driftdemokratischen Partei angehören...

Abenteuer in Florenz

Roman von Lawrence S. Desobry Agis-Verlag, Wien - Berlin 1926

Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen von Hermann Jur Mühlen

Tommy hatte aber irgendwas ertrudelt, das es äußerst erfreulich sei, die schönen vollen Lippen Marias zu küssen...

Das gab sie ihm, zu seinem großen Entzücken, einen derartigen Schlag nur die Brust, doch er fiel umschalten, die läche Stimme fragte in gähnend veränderten Worten...

Maria brach in Tränen aus. „Was ist das für Schicksal?“ „Ist das der Schick, den ein englischer Gentleman einem verlorbenen Mädchen gemüht?“

„Sie sollen mit mir zufrieden sein“, leuchtete Tommy und wandte kampfhaft die Augen ab. Er war keiner leicht nicht ganz sicher, wollte sich nicht in Versuchung führen lassen...

„Was ist denn los?“ fragte Tomma. „Mein Affenfische wurde heute nacht, während ich schlief, aus meinem Zimmer gestohlen.“

„Ein Gedanke wurde dir höchst komisch Tomma. „Ihre Affenfische?“ fragte er hartnäckig. „Wer viel Geld darin?“

„Das ist eine Frage“, sagte er. „Ich habe die Sache nicht an der Hand, die Caspi mit gekrönt zur Bewachung gab.“

„Eine unglückliche Frage“, sagte er. „Ich habe die Sache nicht an der Hand, die Caspi mit gekrönt zur Bewachung gab.“

„Das ist eine Frage“, sagte er. „Ich habe die Sache nicht an der Hand, die Caspi mit gekrönt zur Bewachung gab.“

„Das ist eine Frage“, sagte er. „Ich habe die Sache nicht an der Hand, die Caspi mit gekrönt zur Bewachung gab.“

„Das ist eine Frage“, sagte er. „Ich habe die Sache nicht an der Hand, die Caspi mit gekrönt zur Bewachung gab.“

Stadt-Theater
Montag, abends 8 Uhr
Doppelstück des **Deutsch-Theaters**
Karuffen
Dienstag, abends 8 Uhr
Salahn

Der verkaufte **Grundbesitz**
erstmal wieder zu
hohem Kaufpreis, auch
Schickel und Scherwin
Schickel, Carl Dehmer
Köhler an G. Reich
Wittenberg 1. Stadtk.
Bismarckstr.

Walhalla
täglich 8 Uhr abends

Das Riesenvarieté-Programm!
10 Attraktionen
Tische 6,00 - 4,00

Kleine Anzeigen
haben im Anzeigenabteil
die **Große Wirkung!**

MODERNE THEATER

Das fährschon **Kauz & Rohrer**
Spielplan 8 Uhr
Telephon 256 91

Donnerstag
Sonderabend
25 jähriges
Silber-Jubiläum
des Direktors
Erst 8 1/2 u. 10 u.
Doppelprogramm
ab 1. Mai
Kauz & Rohrer
aus Deutschland
beim Impresario
Karl Zöfcher

Arbeitsamt Gisleben
Bismarckstr. 9 Tel. 131/132

Offenes Gestell:
Gewerbliche Abteilung: 1 Gehilfen
nicht unter 25 Jahren, der fähig auf Groß-
handlungen vorbereitet hat und die bei-
stehende schriftliche Prüfung bestanden hat;
Kleiner für Karolinenthal; Metallarbeiter;
Schmied, als Gehilfen für Kleinst- und
1 Vertreter für Metall; Bekleidungs- und
Schulden; Buchdruck- und Schreiner für Werk-
und Kleinstdruck; Buchbinder; 17 Jahre alt,
nach Ausweis (Kellerei) 8 Uhr, Wochenlohn
Bsp. Kassenbogen - Abteilung; Familien-
arbeiter unter 20 Jahren
Landwirtschaftliche Abteilung: Familien
mit Gehilfen; Feldarbeiterinnen;
Berufsbildung und Fortbildung: 2 Lehrlinge
mit Lohn und Logis nach Anweisung; 1 Fortbil-
der
Welche Abteilung: Dienstleistungen
ausgehender Hauswirtschaft; Kleinstarbeiten
für Kleinst- und Großhandlungen
Stellensuchen:
Welche Abteilung: Arbeiterinnen,
Kleinstarbeiten, Dienstmädchen, Buchbinder,
Schmied, Kleinstarbeiten, Kleinstarbeiten,
Werkbühnen, Maschinenbau, alle Berufs-
stellen



Von 12 bis 12 die Uhren schlagen,
um uns die Stunden anzuzuegen,
Seit's Uhren gibt, war's festgesetzt -
bis 24 geht es jetzt.
Den Salem-Raucher stört das nicht,
das duftet Stabchen im Gesicht,
die Zeit ihm in's Nirwana trägt,
und wenn's auch drohend 13 schlägt.

Sie kennen noch nicht die Bedeutung der Seefischmahlung
nach den neuesten Forschungen
Verlangen Sie unsere Auftragsformulare
Jeder sollte wöchentlich mindestens 2 mal
Fische essen. Aus Dienstag entnehmen
Kühlwagen in allerbesten, lebendigerster
Ware von unternen neuen Dampfer „Reipig“

11 900 Pfund Kabeljau ohne Kopfe
das Pfund nur **19**
Karbonaden bratfertig, Pfund **35**

Keine Hausfrau verläume den billigen Ein-
kauf, da diese Preise nur für Dienstag gelten

Deutsche Dampf-
fleisch-
gesellschaft
Deutschlands größter Fischhandel
Große Ulrichstraße und am Keil

Alle Bücher empfehlen die Buchhandlungen
Bismarckstr. 14
Sonz 42/44

Wo welche ich gut und billig
Volkspart?
Sungstr. 27 Telephon 110 27

Bekanntmachungen

Der Händlerhaber Friedemann mit dem am 1. Mai d. J. auf dem Wirtspart
abgetreten. Wäger dem Stammakt findet am 2. Mai d. J. auf dem Wirtspart
Stammakt statt.
Bergius des Antiquarats nur von der Straßstraße
Sprede und Händlertisch 64 Uhr.
Schneidmeyer 8 Uhr.
Bergius des Verkaufes: Pferde- und Händlertisch 7 Uhr. Schweinemarkt 64 Uhr.
hombelohr, nicht ausgeht werden.
Gisleben, 19. April 1927

Die öffentlichen Anzeigen der Zeitungsjahres 1926 geben in diesen Stadtricht
Merkmale am 4., 11. und 18. April d. J. nachmittags 3 Uhr, im Hofe des
Kleinstarbeiten in der Grabenstraße stattfinden.
Die Gründungsberechtigten erhalten besondere Verabredung, die Verabredung
bei der Anweisung vorliegen. Diejenigen unparteilicheren Kinder, für die eine
besondere Verabredung nicht gegeben, sollen Kinder, die während der Anwei-
terme hier stehen und Kinder, die im Jahre 1927 geboren wurden und von den
Eltern oder Pflegeeltern zur Anweisung gebracht werden, können an jedem Termine
zur Anweisung zugelassen werden. Aus einem Punkte, in welchem anstehende Krank-
heiten berühren, diesen Anweisung zum entsprechenden Zeitpunkt nicht gebracht
werden.

Erklärungsberechtigte, welche die Anweisung ohne gefälligen Grund der Anweisung
für die Anweisung erklären, werden bestraft. Jeder dem amtlich angeordneten
Anspruch ist auch jeder approbierte Fristantritt zur Bekämpfung der Anweisungen
berichtigt.
Gisleben, 11. April 1927.
Die Polizeiverwaltung.

Der Aufnahmetermin bei der gemeinsamen Berufskasse für alle Berufskas-
stiftungen:
Montag, den 20. April, vormittags 8 Uhr, in der 180ten Volkshalle, Zimmer 4.
Der Internatist beginnt Dienstag, den 20. April.
S 11 2 a, den 21. April 1927. Sam 1, Geschäftsleiter.

Die Mitglieder der Stadterwerberversammlung, welche sich zu einer Sitzung auf
Dienstag, den 22. April, nachmittags 5 Uhr
nach dem Sitzungssaale Versammlung ergeht etc.

SALEM-ZIGARETTEN
mit dem goldenen Wappen auf der Packung

SALEM Rot 4 1/2
Lucullus 5 1/2

Zeitungssträger
für Walhalla a. Seine geacht
Zeitungen sind an den Betrag
Kassentempel, Halle a. Saale,
Gordensfeldstr. 14 zu richten

Meinungsbildung
Der Mauermeister Mittel im Wirtspart
Jahren, Mitglied des Ausschusses der Bürger-
meinen Entscheidungen bei Fortsetzung der
hann, da er fortwährend ist nicht mehr bei
Kasse als Zusatzmitglied angetreten. Die
Zusatzmitglieder würde für Übernamen der
Bauarbeitener Karl Bauer, Kolben
J. L. erwidern. Ebenso ist der Bauarbeiter
Erst der Arbeiter, Freitag als Zusatz-
mitglied angetreten, da er kein Amt höher-
geachtet hat. Die Zusatzmitglieder mühen für
Gewinn der Arbeiter der Arbeiter-
Gruppe erwidern. Berechnungen der
losten die 1926 fortgesetzt angetreten.
Allgem. Ortskrankenkasse des Reiches
Mauerwerk in Querfurt

Empfehlen die Volkshandlungen
Halle 42/44 Bismarckstr. 14

Sensation
Eine Wunder-Blume
ohne Erde, ohne Wasser, ohne Topf
In einer trocknen Stelle im warmen Zimmer gelegt (Schrank oder Herd)
treibt die Blume hoch eine grüne Stiele, aus der sich meist plötzlich über
Nacht eine prächtige gefüllte, über 1/2 m große Blüte von großer Schönheit
entwickelt. Nach dem Blühenden eingestrichelt, erhält man ein hübsch
interessantes Stängeltchen. Im Herbst aus der Erde genommen, treibt
die Blume wieder ihre stiellose Blüte

Preis für
4 Stück 2,75 Mk. 6 Stück 4,00 Mk. 8 Stück 5,25 Mk.
12 Stück 6,50 Mk. 15 Stück 8,25 Mk.

Auf vorstehende Karte erhalten Mitglieder 40% Rabatt
Verlag nach auswärts vollständig porto- und emballfrei
Bei Bezug auf diese Zeitung erhält jeder meinen neuen
Schinken, Pfeffer und Bismarckfleisch kostenlos mitgeliefert

Firma Friedrich Paul Werner
Naumburg a. d. Saale
Windmühlenstraße 5
Telephon 854
Sollsch 140

Kontoristin
gute Rednerin, perfekt im Kalku-
lation, Buchhaltung, Stenographie
und Schreibmaschine, für sofortigen
Antritt gesucht. Nur schriftliche
Bewerbungen erbeten an
**Produktiv-Gesellschaft für
den Bezirk Halle-Merseburg**
e. B. H., Halle a. S., Verdensfeldstr. 14

Agendierung

1. Einleitung und Berufung eines Stadterwerbers. 2. Einleitung der
Sicht Verabredung zur Jahrsaufnahme. 3. Einleitung in Aufsicht und Zupa-
gung. 4. Aufnahme in die Vorbereitung für den Stadtricht. 5. Ein-
leitung in die Vorbereitung eines Beamten. 6. Stelle des stellvertretenden Stadtrichters beim
Mittelstandsamt. 7. Einleitung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5. von
31. März 1927 durch den Stadtricht. 8. Vorbereitung der Stadterwerber
auf den 20. April 1927. 9. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 10. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 11. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 12. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 13. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 14. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 15. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 16. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 17. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 18. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 19. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927. 20. Beratung der Stadterwerberverabredung für 4. und 5.
auf den 20. April 1927.

Blumen
Blumen sind Daten des Glücks
und Mühen des Lebens

Wittenberg-Viekeris

Wittenberg-Viekeris

Wittenberg-Viekeris

Wittenberg-Viekeris

Wittenberg-Viekeris

Spezial-Gehäute
Herrn- u. Knaben-Garderoben
J. Israel, Wittenberg
6 Collegienstraße 6

Sämereien
Seilerwaren
Tabakwaren
Konfitüren

Fahrräder
Nähmaschinen
Kinderwagen
Sprechapparate
Bitten für alle Krankentassen
empfiehlt billigst
L. Spielhagen Nachf.
Wittenberg

Johann Freitag Bild: **Frische Wurst, Gebackenes, frische Semmeln, Schweinefleisch, Corned Beef und Würstchen**
Fr. Becker
Wittenberg, Sternstraße 21

Wichtige Bezugswerte für sämtliche Wäpfe
in Kammgarn- und Futterstoffe
Woll- u. Baumwollwarenhaus
Wittenberg, Coswiger Str. 5

Kurt Traub
Wittenberg
Coswiger Straße Nr. 9

Frau Roming & Söhne
Viekeris, Bez. Halle
liefern
Fahrräder
gegen Zahlung
Wittenberg
Kollgenstraße 22 und Wirtspart. 20
Gegründet 1901

Schützenhaus Kl.-Wittenberg
Konzert- und Ball-Halle
Vertreter der Gewerkschaften und
Arbeitervereine
Schöner, schattiger Garten-Anlage
im vollen Betrieb erl. N. Polja

Karl Bräse
Fischerei und Wirtspart
Wittenberg
Telephon Nr. 107
Wie Garten Fleisch-
und Wirtspart
in jeder Qualität

Die geschmackvollen, billigen TAPETEN
aus dem
Wittenberger Tapetenhaus
Berlinerstraße 11
Linoleum
Wachstuche

Herren- und Knab.-Modenhäuser
von **Richard Hirsfeldt**
Kollgenstraße 22 und Wirtspart. 20
Gegründet 1901

Wiener Modenhäuser
H. Dengler, Wittenberg
Kollgenstraße 70
Kleider, Anzüge, Mäntel,
Blusen, Kleiderstoffe
Wach-Anfertigung

Parole: Wir kaufen nur bei unseren Inserenten!

Behalte Arbeit bei den "Objektiven"

Ruhmestränge für die Leunafonige im Generalanzeiger

Am Sonntag ist es an... Und das macht sich ja auch so schön... dem man sich nicht mehr mit einem Wirtschaftskrisen über das...

aus der ganzen Anlage des Artikels geht hervor, daß es sich...

Befamlich hat die kommunistische Stadtbewerbesten...

Eine Annahme dieses Antrages wird für die Leunafonige ein...

Ein Nachwort: Dieses Blatt, das mit einer faden Betriebsamkeit...

Kamerad ... was geht uns die Polizei an ...

hup ... hup ... hup

Am 2. Dezember 1926, abends nach 9 Uhr, fuhr, auf einer Bier-...

Der Wagen des Mordmörders bekam hierbei einen Rad, welcher im...

Am 22. April waren nun diese Vorgänge Gegenstand einer Ge...

daß die in erster Linie in Frage kommenden Zeugen nicht zu...

So fehlte als Hauptzeuge der Schupoamtsmeister, welcher den...

Wer nun aber denkt, daß der Strafbefehl aufrecht erhalten wor...

Die reaktionären Sportvereine von Halle veranstalteten gestern...

Nachdem die Teilnehmer alle angekommen waren, löbte sich...

Ein Genosse

muh sich stets seiner hohen Verantwortung gegenüber der...

"Klassenkampf"

unterstützen durch Schaffung von Turn- und Sportplätzen und...

Gelange der hallische Magistrat kein arbeitslosen Einwohner...

Gelange der Magistrat nicht bewußt, daß er auch die Lebensmü...

Nach seiner Rede verteilte Herr Jost dann die Preise an die...

vorgegangen wird, dann bekommt man wieder einmal ein Bild...

Der Gimpelhang, auch ein Geschäft

Es gibt unendlich viele Geschäftsmänner, die dem betriebs...

Wir könnten fast täglich über solche Fälle berichten und immer...

"Heute wird uns wieder ein Fall mitgeteilt, in dem über die...

Es ist ein Herr Kamens Curt Haberland wohnhaft Kaiser-

Da die heutigen Gesetze auch auf diesem Gebiete völlig unzu...

Wer Arbeiter, der das Bedürfnis nach Leben hat, sucht die...

loß durch gemeine Ausbeutung ihrer Arbeiter die Volksgelände...

Die Arbeiter, die heute noch in den bürgerlichen Sportvereine...

Wie sich die Sportfreunde in Bremen ausrichten

Der "Schulberg" in Gröblich soll bebaut werden

Wir haben eben gesehen, wie unser Magistrat es versteht, den...

Hallische Tageschronik

Referentenkursus am Dienstaabend pünktlich 8 Uhr in der...

Selbstmord. Am 24. April gegen 8 Uhr vormittags beging in...

Keine tose Mifs an Kindes geft. Das Stadtjugendheimrat...

Nachläßiger Erbschaften. In der Nacht zum Sonntag wurde...

Eine Schenkung für die Stadt Halle. Ein auswärtiger wohnender...

Die erste hallische Bäderprüfung. In der Geleitenprüfung für...

Verlesen. Am Sonnabend, dem 26. April, wurde zwischen Kabin-

Uebung. Eindeutige Notizen. Vortrag: Das proletarische Kind...

Achtung, Bauarbeiter! Am Mittwoch, dem 27. April, findet für...

Bereinigung der Arbeiterfotografen Deutschlands, Ortsgruppe...

Wohltätiges Theater. Sonnabend, 20. April, findet Direktor Fritz...

Das Sportkartell Bitterfeld für gemeinsame Kampfricht am 1. Mai

Nachdem das Bitterfelder Gewerkschaftskartell beschlossen hatte, keine Meißner zu veranstalten und diese den Parteien zu überlassen, wurde folgende Resolution in der letzten Sitzung des Arbeiter-Sport- und Bildungskartells Bitterfeld einstimmig angenommen:

Das Sportkartell Bitterfeld bezieht sich in keiner Sitzung am 14. April mit der Meißner. Es nahm Kenntnis vom Beschluß des hiesigen Gewerkschaftskartells, eine Meißner nicht zu veranstalten. Das Kartell erteilt diesen Beschluß auf schriftliche. Wie vorerst, trotzdem jeden Sportler auf, sich an derjenigen Demonstration zu beteiligen, die die Forderungen der Arbeiterpartei vertritt.

Die SPD. labortiert die gemeinsame Meißner

Am Sonntag, dem 10. April, tagte das Sportkartell Döllnitz. Zu der Sitzung waren SPD. und SPD. geladen zur Aussprache über eine gemeinschaftliche Meißner. Die Delegierten der SPD. gaben folgende Erklärung ab, daß sie sämtliche Anordnungen bezüglich der Meißner getroffen hätten und sich für eine gemeinsame Meißner mit dem Sportkartell, für ihren Anordnungen zu fügen. Eine Erklärung wurde von den Delegierten der SPD. abgegeben, die den gemeinsamen Meißner kam dadurch nicht zustande. Die kommunistischen Delegierten erklärten, unter allen Umständen ein gemeinsame Meißner zu veranstalten. Das machte eine weitere Sitzung am Donnerstag, dem 21. April, nötig. Die Genossen der SPD. erklärten Klipp und klar, daß sie bereit sind, eine gemeinsame Meißner zu veranstalten. Es kostete abermals an der SPD., die von ihrem Standpunkt nicht abging, die Meißner nur zu veranstalten. Der Antrag der kommunistischen Delegierten, das Sportkartell möge nun die Meißner veranstalten, wurde abgelehnt mit der Begründung, das Sportkartell habe seine Zustimmung zu einer gemeinsamen Meißner zugestimmt. Ein Antrag der Delegierten R. u. J. (Turnvereine) und G. H. (Maurerfreunde) wurde zugestimmt, jedem Sportgenossen freizustellen, auf welcher Veranstaltung er sich beteilige.

Das Kinderfest wurde für Sonntag, dem 21. August, festgesetzt. Einem Antrag wurde zugestimmt, der belagte, daß Jugendlichen unter 15 Jahren der Freizeittätigkeit zu erlauben ist, wenn sich selbige an der Veranstaltung beteiligen. Der Antrag Beschäftigten wurde beauftragt, daß am 3. Mai ein Selbstbehauptungskurs der Naturfreunde stattfinden mit dem Thema: Vom Tier zum Mensch.

Der Wadlauf des 6. Bezirks

Nachdem der Wadlauf am Sonntag, dem 6. April, stattgefunden hatte, mußte, trotz des Schnees und des Regenwetter, der Wadlauf nicht die erwartete Anzahl Teilnehmer zu ziehen. Die ersten Plätze wurden von den Sportvereinen erreicht, die meisten aber nicht die erwartete Anzahl Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl war im Vergleich zum letzten Jahr um ein Vielfaches geringer. Die Teilnehmerzahl war im Vergleich zum letzten Jahr um ein Vielfaches geringer. Die Teilnehmerzahl war im Vergleich zum letzten Jahr um ein Vielfaches geringer.

- 1. Wadlauf: 1. Wilhelm Hirtel, Postamt 21.5 Min. 2. Rudi Lehmann, Postamt 22.30 Min. 3. Hugo Berger, Schloß 24. 4. Rudi Lehmann, Postamt 25. 5. Rudi Lehmann, Postamt 26. 6. Rudi Lehmann, Postamt 27. 7. Rudi Lehmann, Postamt 28. 8. Rudi Lehmann, Postamt 29. 9. Rudi Lehmann, Postamt 30. 10. Rudi Lehmann, Postamt 31. 11. Rudi Lehmann, Postamt 32. 12. Rudi Lehmann, Postamt 33. 13. Rudi Lehmann, Postamt 34. 14. Rudi Lehmann, Postamt 35. 15. Rudi Lehmann, Postamt 36. 16. Rudi Lehmann, Postamt 37. 17. Rudi Lehmann, Postamt 38. 18. Rudi Lehmann, Postamt 39. 19. Rudi Lehmann, Postamt 40. 20. Rudi Lehmann, Postamt 41. 21. Rudi Lehmann, Postamt 42. 22. Rudi Lehmann, Postamt 43. 23. Rudi Lehmann, Postamt 44. 24. Rudi Lehmann, Postamt 45. 25. Rudi Lehmann, Postamt 46. 26. Rudi Lehmann, Postamt 47. 27. Rudi Lehmann, Postamt 48. 28. Rudi Lehmann, Postamt 49. 29. Rudi Lehmann, Postamt 50. 30. Rudi Lehmann, Postamt 51. 31. Rudi Lehmann, Postamt 52. 32. Rudi Lehmann, Postamt 53. 33. Rudi Lehmann, Postamt 54. 34. Rudi Lehmann, Postamt 55. 35. Rudi Lehmann, Postamt 56. 36. Rudi Lehmann, Postamt 57. 37. Rudi Lehmann, Postamt 58. 38. Rudi Lehmann, Postamt 59. 39. Rudi Lehmann, Postamt 60. 40. Rudi Lehmann, Postamt 61. 41. Rudi Lehmann, Postamt 62. 42. Rudi Lehmann, Postamt 63. 43. Rudi Lehmann, Postamt 64. 44. Rudi Lehmann, Postamt 65. 45. Rudi Lehmann, Postamt 66. 46. Rudi Lehmann, Postamt 67. 47. Rudi Lehmann, Postamt 68. 48. Rudi Lehmann, Postamt 69. 49. Rudi Lehmann, Postamt 70. 50. Rudi Lehmann, Postamt 71. 51. Rudi Lehmann, Postamt 72. 52. Rudi Lehmann, Postamt 73. 53. Rudi Lehmann, Postamt 74. 54. Rudi Lehmann, Postamt 75. 55. Rudi Lehmann, Postamt 76. 56. Rudi Lehmann, Postamt 77. 57. Rudi Lehmann, Postamt 78. 58. Rudi Lehmann, Postamt 79. 59. Rudi Lehmann, Postamt 80. 60. Rudi Lehmann, Postamt 81. 61. Rudi Lehmann, Postamt 82. 62. Rudi Lehmann, Postamt 83. 63. Rudi Lehmann, Postamt 84. 64. Rudi Lehmann, Postamt 85. 65. Rudi Lehmann, Postamt 86. 66. Rudi Lehmann, Postamt 87. 67. Rudi Lehmann, Postamt 88. 68. Rudi Lehmann, Postamt 89. 69. Rudi Lehmann, Postamt 90. 70. Rudi Lehmann, Postamt 91. 71. Rudi Lehmann, Postamt 92. 72. Rudi Lehmann, Postamt 93. 73. Rudi Lehmann, Postamt 94. 74. Rudi Lehmann, Postamt 95. 75. Rudi Lehmann, Postamt 96. 76. Rudi Lehmann, Postamt 97. 77. Rudi Lehmann, Postamt 98. 78. Rudi Lehmann, Postamt 99. 79. Rudi Lehmann, Postamt 100.

Kartelle

Arbeiter-Sport- und Kulturkartell Bitterfeld. Jedes Mitglied der dem Kartell angeschlossenen Vereine findet sich am 1. Mai, 1.30 Uhr, im Lokal des Kartells, um an der Demonstration teilzunehmen. Kartelldelegierte fange Bestimmung um 1 Uhr. Eintritt frei.

Nachdem bei der Sitzung, die am 27. April im Lokal des Kartells stattfand, die Mitglieder des Kartells über die Teilnahme an der Demonstration am 1. Mai, 1.30 Uhr, im Lokal des Kartells, um an der Demonstration teilzunehmen. Kartelldelegierte fange Bestimmung um 1 Uhr. Eintritt frei.

Fußball

Der folgende Regeln sind es nicht, zu den alle Spiele ausgetragen werden. Die Spiele sind ausgetragen werden oder sind die Resultate nicht gemeldet?

Tabelle der Spiele 1. Klasse		1. Gruppe		2. Gruppe		3. Gruppe	
Gewerkschaft	5	5	21:4	10:0	10:0	10:0	10:0
Postamt	5	5	19:4	8:2	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	11:14	8:4	10:0	10:0	10:0
Postamt	5	5	7:12	2:2	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	9:16	4:8	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	8:14	1:11	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	2:17	11:11	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	17:5	7:5	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	14:7	6:9	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	4:27	0:18	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	23:9	9:11	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	9:12	4:7	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	10:17	2:7	10:0	10:0	10:0
Schloß	5	5	11:22	2:8	10:0	10:0	10:0

Spiele 1. - HSG. 1. 2:1 (0:1)

Die große Bedeutung, die dem Ringen im Sport hat, ist allgemein bekannt. Die große Bedeutung, die dem Ringen im Sport hat, ist allgemein bekannt. Die große Bedeutung, die dem Ringen im Sport hat, ist allgemein bekannt.

Die SPD. auf dem 42. Landtag der Provinz Sachsen im Verein mit den bürgerlichen Parteien gegen die Arbeiter-Sportbewegung

Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt.

Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Zur Förderung der Arbeiter-Sportbewegung in der Provinz Sachsen werden 500.000 RM. in den Etat eingestellt. Das Bezirkskartell Halle-Merseburg hatte sich an die kommunalistische Fraktion des Provinziallandtages mit dem Erlaß eines Beschlusses über die Arbeiter-Sportbewegung zu wenden. Die kommunalistische Fraktion hat folgenden Bescheid erlassen:

Dinge sich an solche Stellen wenden, wo mehr Aussicht auf finanzielle Hilfe besteht als in den Kommunen selbst. (Zurück rechts: Aufsehen in Deutschland, das nicht nur ein mir und unser, aber auch ein gemeinsames, das auch andere Provinzen, z. B. Hannover, für die Arbeiterpartei einen beträchtlichen Teil von Geldmitteln für die Arbeiterpartei ausgeschüttet haben. Wenn es andere Provinzen fertig bringen, warum sollen wir ihnen darin nicht nachsehen.)

Die bürgerlichen Kreise haben es sehr gut verstanden, die Sportbewegung ihren eigenen Interessen dienlich zu machen. Es gibt eine große Anzahl von Sportvereinen, die die Arbeiterpartei in ihrer Bewegung ins Leben rufen und sie mit reichlichen Mitteln unterstützen. Ob es das nur aus reinem Interesse am Sport, um jeder Arbeiterpartei, der die Dinge genauer kennt, verstehen müssen. Der Sportverein ist ein Mittel, um die Arbeiterpartei in einem hier innigen Kontakt zu bringen. Am Ende der Lösung ist die Arbeiterpartei durch den Gedanken der Werksamkeit und des Sports von dem Gedanken des proletarischen Kampfes getrennt. Hieraus sollen die Arbeiterpartei lernen. Genau wie sich die bürgerlichen Sport- und Sportvereine in der Provinz Sachsen verhalten, so sollen die Arbeiterpartei gegen die Arbeiterpartei in den Dienst des proletarischen Kampfes stellen und sich durch das Ausschließen politischer Neutralität nicht distanzieren lassen. Wir als Arbeiterpartei haben die proletarische Politik, die Arbeiterpartei in ihrem Kampf gegen die Arbeiterpartei Bewegung und der Arbeiterpartei mit allen Mitteln zu unterstützen.

Der Antrag, der Ihnen vorliegt, bezieht sich auf die Arbeiter-Sportvereine auf Antrag eine Summe zur Verfügung gestellt werden soll. Es ist also die Möglichkeit gegeben zu prüfen, ob auch in den Kommunen entsprechend die Arbeiterpartei vorliegt, so daß der Einfluß der Provinz gewahrt bleibt. Die öffentliche Kontrolle ist durchaus gewährleistet. Was all diesen Gründen kann hierunter Anträge ohne weiteres einbringen werden. Es handelt sich hier nicht um die Verabschiedung von unfreiwilligen Geldern, sondern die Unterstützung, die Kommunen, haben das Kontrollrecht in weitestgehendem Maße. In Anbetracht der schlechten Gesundheitsverhältnisse unter der Arbeiterpartei infolge der Chemisierung und Nationalisierung der Betriebe, wo Gase und Staubteilchen aller Art in großen Mengen auftreten, haben wir durch Unterstützung des Arbeiterpartei ein Mittel, um die Arbeiterpartei gesundheitsfördernden Einflüssen entgegen zu tun, um sie zu rufen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag von allen bürgerlichen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten abgelehnt. Nur die Kommunisten stimmten dafür.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

Die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen möge sich nicht im Urteil über die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen. Es ist die Arbeiterpartei der Provinz Sachsen, die die Arbeiterpartei in den Kommunen zu sein lassen.

A. Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt Halle a. d. Saale

Zigarren, Zigaretten u. Tabak
Georg Jönsner, Jakobstraße 13
33320

F. W. Krebs
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialitäten

Fritz Klaus
Zigarren
Zigaretten
Tabak
Dresdenerstr. 12
Spezialmarke:
Nitro Serran
33240

Richard Glade
Bismilstr. 1
Kolonial-
u. Lebensmittel-
waren, Haus-
waren, feine
hausgeschlachte
Wurstwaren.
33260

E. Knorr Nachf.
Inhaberin: Marie Habert
Gaulstraße 2
Eisenwaren — Werkzeuge
Haus- und Küchengerät
33313

Albert Müller
Bismilstr. 21
Zigarren 225 87
Spezialgeschäft für
Mehl und Futtermittel aller Art.
33307

Albert Böttig
7 Straße
Ede Wollwaaren
empfiehlt feinste
Bastwaren
H. Seefeldt
33258

Paul Dähne
Seebestraße 7
Bismilstr. 22 a
Spezialität
Wichtiges
Baugesamtheit
33267

Carl Laupe
Hölberg 2
Kolonial-
waren, Haus-
geschlachte
Wurstwaren.
33264

Carl Weber
Schneefstraße 6
Kolonial-
waren, Haus-
geschlachte
Wurstwaren.
33247

Schokoladenhaus Frieda Bape
Gaulstraße 23
Zuckerwaren — Kakao — Kaffee — Tee
33300

Julius Klockermann
Ausbakenerweg 27
Zigarettenhaus **Anna Franke**
Bernburger Straße 30
Zigarren — Zigaretten — Tabak — Mehl
33300

Paul Dähne
Seebestraße 7
Bismilstr. 22 a
Spezialität
Wichtiges
Baugesamtheit
33267

Restaurant Hermann Wöhle
Unterberg 12
Für alle Verhöre
33332

Otto Brandt
Lebensmittel- und Zigarrenhaus
Rosenstr. 8, Ede Rich. Wagner-Str.
Tel. 28615
Tel. 28615
Dienstags und Freitags:
Schlachtefest
33276

Schuhhaus Merkur
Geißstraße 22
Schuwaren f. Herren-
und Damen
Linaer Schläger
VRL 18,50 VRL 12,50 VRL 14,50
33333

Kallesche Molkerie
Gaulstraße 15/16
empfiehlt ihre Molkeprodukte
33331

Richard Spiller, Torstr. 49
Spezialität
Feine Fleisch- u. Wurstwaren, f. Aufschnitt
33272

Otto Fischer
Höllberg Weg 19
Frost, Weiz- und Feinbäcker
Schokoladen — Zuckerwaren
33273

Karl Kreyemann
Auerstraße 157
Kolonial-
waren, Haus-
geschlachte
Wurstwaren.
33311

Emil Kiede
Gaulstraße 69
Lebensmittel, Kolonialwaren
u. hausgeschlachte Wurstwaren
33310

August Bergmann, Böllberger Weg 6
Kolonialwaren
Hausgeschl. Wurstwaren
33298

Schmied Schmeuch
empfiehlt erstklassige Badwaren
33381

Bäckerei und Konditorei
Max Epfmann, Raffineriestr. 7
33306

Karl Schmidt
Schützenstraße 6
Lebensmittel — hausgeschlachte Wurstwaren
33311

Paul Reiches Restaurant „Zum Flaker“
Scharenstraße 2
33329

Margarete Dorenberg
Vange
Lebensmittel — Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33347

Material- u. Lebensmittelhandlung
Paul Henning, Neumarktstraße 10
Hausgeschlachte Wurstwaren
Kantabaf (Hirna Grinta & Liepel)
33304

Material- u. Lebensmittelhandlung
Paul Henning, Neumarktstraße 10
Hausgeschlachte Wurstwaren
Kantabaf (Hirna Grinta & Liepel)
33304

Karl Kreyemann
Auerstraße 157
Kolonial-
waren, Haus-
geschlachte
Wurstwaren.
33311

Hermann Döhler, Kolonialwaren
Gaulstraße 75
33308

Otto Jörner
Ede Reich- u.
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33347

Otto Grünberg, Gr. Wallstr. 45
Spezialität
Freihaltung feiner Wurstwaren
zu ihren billigen Preisen
33273

Belen-Bürken-Wäscheleinen
preiswert und billig
Eisenerwaren-Troisch nur Geißstr. 18
33309

Herrn-Gaut
Vertanstr. 17
Primafleisch u.
Wurstwaren
f. Aufschnitt
33320

H. Thomas, Steinweg 34
Seifen — Parfümieren — Bürsten
— Kämme — Toilettenartikel
33355

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Reinhold Saenger
Bismilstr. 54
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33324

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Otto Sennwald, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Gottfried Gröbe, Vertanstr. 21 a
Lebensmittel, Wurstwaren eigen. Schöpfung
33344

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Herren- u. Jünglings-Kleidung auf Teilzahlung
zu den günstigsten Bedingungen kaufen Sie am besten und billigsten bei
Franz Mettner, G. m. b. H., Neumarktstr. 6
33334

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Margarete Fuchs, Steinweg 31
Schokoladen, Konfitüren
33317

A. Schmidt, Steinweg 35
Lebensmittel, Kolonialwaren, hausgl. Wurstwaren
33358

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Paul Henning, Neumarktstraße 10
Hausgeschlachte Wurstwaren
Kantabaf (Hirna Grinta & Liepel)
33304

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Johann Kaptur, Vange Str. 30
Spezialgeschäft für Konfitüren,
Schokoladen, Kakao, Zuckerwaren
33344

Hermann Janide
Bellertstraße 7
Kolonial-
waren, Haus-
geschlachte
Wurstwaren.
33282

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Willy Reichler, Schölerweg 5e
f. Hausgeschlachte
Fleisch- u. Wurstwaren
33289

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Otto Wachter
Troischer Str. 78
empfiehlt
Kolonialwaren
hausgl. Wurst
Spezialitäten
33336

Oswald Reichardt
Gaulstraße 14, Ede Clarastraße
Zigarren, Zigaretten, Tabak
33274

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Albert Henje
Dessauer Str. 17
Prima Fleisch u. Wurstwaren
— Reis feinst u. billig
33274

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Paul Thiermer
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Frieda Graupeter, Unterberg 17
Lebensmittel, hausgeschl. Wurstwaren
33330

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Albert Henje
Dessauer Str. 17
Prima Fleisch u. Wurstwaren
— Reis feinst u. billig
33274

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Paul Thiermer
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Hüte — Mützen
jeder Art kaufen Sie zu Fabrikpreisen bei
Kleiner Berlin 2
in der Stadt- und Hübschstr.
Obr. 1910 Franz Zent Obr. 1910
Umarmen jeder Art Hüte aus neuen Formen
33383

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Albert Henje
Dessauer Str. 17
Prima Fleisch u. Wurstwaren
— Reis feinst u. billig
33274

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Paul Thiermer
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Hüte — Mützen
jeder Art kaufen Sie zu Fabrikpreisen bei
Kleiner Berlin 2
in der Stadt- und Hübschstr.
Obr. 1910 Franz Zent Obr. 1910
Umarmen jeder Art Hüte aus neuen Formen
33383

M. Selbig, Meißner
Gr. Körnerstr. 10
Kolonialwaren
Spezialität: Hausgeschl. Wurstwaren
33323

Albert Henje
Dessauer Str. 17
Prima Fleisch u. Wurstwaren
— Reis feinst u. billig
33274

U. Hobeisel
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325

Paul Thiermer
Höllbergstr. 26
Zigarren
Zigaretten
Tabak
33325



Ein Mahnruf zum einheitlichen Handeln der Jungarbeiter

In Zeit nach die Bestrebungen zur Gründung eines Jugendpartei...

Reaktion des "Klassenkampf" Hiermit bitte ich im Auftrage unterzeichneter Organisationen...

Diese Zeitschrift wirkt ein großes Licht auf das Treiben der Feiler...

Aus dem Edartsberger Kreistag

Im ersten Punkt der Tagesordnung wurde die Wahl von Schiedsmännern...

Wucher an fleinen Leuten.

Bei der Befuldigung über die Beteiligung des Kreises an der Hochalpenrotationsstation...

Der Genosse Schneidewind, der in der Ueberflimmungsgegenstand...

Wittern in den Etat aufzunehmen, um für den Kreis Edartsberg...

Um die Schaffung von Sportplätzen in den größeren Gemeinden...

Um den Bau von Steinwohnungen zu fördern und der Wohnungsnot...

eigenen Häusern sollen nach Einkommen und Kinderzahl festgelegt werden...

Wahlfests. Volksbühne. Am Dienstag (28. April) ist die Volksführung für die Mitglieder im April...

An alle Ortsgruppen-Vorständen und Literatur-Obleute der RDD. Wir bringen vom 25. bis 27. April alle an uns gemachten...

Produktiv-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e.V. Ausstellung Zentralbuchhandlung J. A. Bornmann.

daß er sich den Internat arm aufsetzt. Beim Klattern auf dem Wagen...

Mansfeld-Sangerhausen

Stahlhelme in der Knappschatts-Heilstätte Sülzhagen. Wenn man die Straße von Sülzhagen nach Beneddenstein entlang geht...

Um ihren Fund fröhlichmorgens Gottesdienst hat. Wegen diesem Gottesdienst wurde eine halbe Stunde früher gemeldet...

Unterzählungen. Das Sportratel Unterzählungen ruft alle Arbeiter von Oberzählungen, Amsober und Umgegend auf...

Geophieren. Das Konfodrat in Außers Heimat. Bei den Kämpfen, die sich um die Befreiung des Konfodrats...

Befreiung begangen haben. Der Kraf in der Familie rief nicht auf...

Zeit. Die Polizei, die regelt den Verkehr. Die Verkehrsunfälle häufen sich in erschreckender Weise...

Zeit. Wasserpachtung. Die Grasnutzung der Wiesenpläne und Wäldchen ober- und unterhalb der eisernen Brücke...

Zeit. Arbeit, Jungarbeiter gehen mit Zeichen und Uhren zu. Die Bürgerregierung geht mit den besten Mitteln...

Stollen. Eine Ortsgruppe der Arbeiter wurde nach einer öffentlichen Verammlung...

Hoter Messer sein

Gemeinde Kasberg (Kreis Zeitz) hat eine vom Wind zerbrochene Kirchtur, umgeben von einem Kalmkreuz...

Schor der Freiender.

Wenn Sie könnten, Sie würden gewiß nicht ärgern, Jören großen Vorkämpfer zu kopieren...

Größner. In der letzten Gemeindeverreiterung wurde nach Anhörung des Gemeindevorstehers...

Heiser. Schilder der Hausbesitzer. Der Herr Aufseher Hoffmann bei dem ich mich am 11. Mai hat noch nicht gewollt...

Bitterfeld-Wittenberg

In die Arbeiterschaft des Industriebezirks Bitterfeld

Arbeiter und Arbeiterinnen! — Angeheulte und Boamate!

Mie in jedem Jahre, so hat auch in diesem Jahre die Kommunistische Partei, Ortsgruppe Bitterfeld, sich an den Ortsausflug des ADGB, genannt am 1. Mai eine wichtige Situation für die Arbeiterschaft darzustellen. In dieser ersten, geschlossenen Demonstration durchzuführen. In dieser ersten, geschlossenen Demonstration durchzuführen. In dieser ersten, geschlossenen Demonstration durchzuführen.

Wir rufen allen Massenbedürftigen Arbeitern zu: Heraus am 1. Mai in Bitterfeld zur Demonstration und demonstrieren unter roten Fahnen zusammen mit der kommunistischen Partei!

- Für den Wüststundentag!
- Für die Einreihung der Erwerbslosen in den Produktionsprozess!
- Für die Freilassung der politischen Gefangenen!
- Für die chinesische Revolution!
- Für die Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch!
- Für Sowjetrußland, dem einzigen Arbeiters- und Bauernstaat der ganzen Welt!

Kommunistische Partei, Ortsgruppe Bitterfeld.

Zum Arbeitsmarkt im Kreise Bitterfeld

Auf dem Arbeitsmarkt lehnt sich die allgemeine Besserung, wenn auch die Vermittlungstätigkeit mit Rücksicht auf die Differenzierung etwas eingeschränkt gewesen ist. Hinsichtlich waren besonders die Landwirtschaft und die Holzbranche.

Landwirtschaft: Die Nachfrage nach Arbeitskräften hielt fast ausschließlich an. Berlangt wurden vorwiegend ledige Ackerbauern, vereinzelt Familien. Vermittelt wurden 2 Ackerbau, 1 Schneider und 1 Familie. Zugewiesen sind weitere 3 Ackerbau, 1 Schneider und 1 Familie. Bedarf ist noch gemeldet für Holzarbeiterfamilien. Ferner sind 45 offene Stellen für Stell- und Feldwände und einige Stellen für landwirtschaftliche Arbeiterinnen gemeldet. Am weiblichen Arbeitskräfte konnte 1 Stadtmädchen vermittelt werden.

Bergbau: Am Bergbau liegen Anforderungen nicht vor. (1) Nur einen Abbauarbeiter ist Bedarf an Abbauarbeitern gemeldet. 20 Zusammenhänge sind erfolgt. Das Vermittlungsergebnis sieht noch nicht fest.

Textil: Für männliche Arbeitskräfte lagen in der Bezirksindustrie Anforderungen nicht vor. Vermittelt wurden 4 Arbeiterinnen für Ziegelei.

Metallgewerbe: Gegenüber der Vormonde weniger Anforderungen. Berlangt wurden nur gefällte ältere Gasarbeiter. Vermittelt wurden 12 Gasarbeiter. Gesucht werden noch ältere Schmiedelmeister und Autogenschlössler. Seit dem 15. April 1927 befinden sich die Kupferhütte wegen Lohnstreik geschlossen im Ausland. Die Zahl der freitenden Kupferhüttenmeister beträgt vierzig.

Chemie: Sowohl für männliche als weibliche Arbeitskräfte keine Anforderungen. Vermittlungsergebnis steht noch aus.

Holzgewerbe: In der Bezirksindustrie keine Beforderung. Anforderungen liegen nicht vor.

Befehlungsgewerbe: Die eingetretene leichte Besserung für Schneider blieb bestehen. Für Schuhmacher nach wie vor ungenügend. Vermittelt wurden weitere 2 Schneider.

Baugewerbe: Die eingehende Bautätigkeit brachte eine regere Nachfrage nach Maurern und Malern mit sich. Zimmerleute sind nach wie vor nicht gefragt. Vermittelt wurden 25 Handwerker.

Befehlungsgewerbe: Der Bahnbauerei Bitterfeld wurden auf Anforderung 10 Zeitarbeiter zugewiesen. Vermittlungsergebnis steht noch aus.

Arbeit aller Art: Die in den Vormonden eingetretene Beforderung hält an. Vermittelt wurden 22 Bau- und Erdarbeiter. Weiter sind 12 ungelernete Arbeiter zugewiesen.

Angehülte: Keine Veränderungen.

Haus- und Gattwirtschaft: Vermittelt wurden 2 Hausmädchen. Bedarf ist noch gemeldet für 1 Köchinmädchen, 3 ältere Hausmädchen, 1 Dienstmädchen, 1 einfache Hauswäckerin und 2 Aufwärtinnen.

Arbeitslose: Es sind vorhanden 1353 männliche (mehr 12) und 81 weibliche (weniger 131) und 288 Postkandabesitzer.

Unterstützt werden in der Stadt Bitterfeld 111 männliche (weniger 8) und 29 weibliche (mehr 11), im Kreis Bitterfeld 668 männliche (weniger 12) und 75 weibliche (weniger 6); insgesamt also 874 Hauptunterstützungsempfänger (weniger 22) mit 1018 Angehörigen (mehr 5).

Bitterfeld. Metallarbeiter-Generalversammlung am Mittwoch, dem 27. April, abends 8 Uhr, im „Bürgergarten“. Tagesordnung: Quartalsberichts und Gemeindefest.

Wolfsberg. Sozialdemokraten wollen die einheitliche Arbeiterdemonstration führen. Auch in diesem Jahre war seitens des größten Teiles der Arbeiterschaft unseres Ortes geplant, eine gemeinsame Mattdemonstration durch das Dorf zu veranstalten. Zu diesem Zwecke war eine Zusammenkunft sämtlicher Arbeitervereine und -organisationen einberufen. Sämtliche Eingeladenen waren durch zwei Delegierte vertreten. Der SPD- und Reichsbannermann Otto Benz ergriff gleich zu Anfang, daß sie sich nicht wieder zu einer gemeinsamen Revue mit uns (ADGB) zusammenfinden werden, sondern sie werden ihre eigene Demonstration machen und die Kommunisten können ja auch eine machen; dann möge jedes eine eigene geben; zwingt diese Quereinteilung zu einer einzigen Demonstration, und zwar rufen wir hiermit alle Arbeiter, Männer, Frauen und Arbeiterkinder auf, sich zeitlos an dem Waidweg zu beteiligen.

Am Sonntag, dem 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, vom Waidweg zum 1. Mai vor Augen führen kann. Die Vereine konnten, um die Neutralität zu wahren, natürlich nicht zulassen, sich an zwei Demonstrationen zu beteiligen, während sämtliche gewillt waren, sich an einer gemeinsamen Feier zu beteiligen. Arbeiter, Arbeiterfrauen einer gemeinsamen Feier zu beteiligen. Arbeiter, Arbeiterfrauen einer gemeinsamen Feier zu beteiligen.

Für jeden, der noch etwas Solidaritätsgelübde hat, kann es nur eines geben: zwingt diese Quereinteilung zu einer einzigen Demonstration, und zwar rufen wir hiermit alle Arbeiter, Männer, Frauen und Arbeiterkinder auf, sich zeitlos an dem Waidweg zu beteiligen.

Am Sonntag, dem 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, vom Waidweg zum 1. Mai vor Augen führen kann. Die Vereine konnten, um die Neutralität zu wahren, natürlich nicht zulassen, sich an zwei Demonstrationen zu beteiligen, während sämtliche gewillt waren, sich an einer gemeinsamen Feier zu beteiligen. Arbeiter, Arbeiterfrauen einer gemeinsamen Feier zu beteiligen.

Am Sonntag, dem 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, vom Waidweg zum 1. Mai vor Augen führen kann. Die Vereine konnten, um die Neutralität zu wahren, natürlich nicht zulassen, sich an zwei Demonstrationen zu beteiligen, während sämtliche gewillt waren, sich an einer gemeinsamen Feier zu beteiligen. Arbeiter, Arbeiterfrauen einer gemeinsamen Feier zu beteiligen.

Am Sonntag, dem 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, vom Waidweg zum 1. Mai vor Augen führen kann. Die Vereine konnten, um die Neutralität zu wahren, natürlich nicht zulassen, sich an zwei Demonstrationen zu beteiligen, während sämtliche gewillt waren, sich an einer gemeinsamen Feier zu beteiligen. Arbeiter, Arbeiterfrauen einer gemeinsamen Feier zu beteiligen.

Am Sonntag, dem 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, vom Waidweg zum 1. Mai vor Augen führen kann. Die Vereine konnten, um die Neutralität zu wahren, natürlich nicht zulassen, sich an zwei Demonstrationen zu beteiligen, während sämtliche gewillt waren, sich an einer gemeinsamen Feier zu beteiligen. Arbeiter, Arbeiterfrauen einer gemeinsamen Feier zu beteiligen.

Am Sonntag, dem 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, vom Waidweg zum 1. Mai vor Augen führen kann. Die Vereine konnten, um die Neutralität zu wahren, natürlich nicht zulassen, sich an zwei Demonstrationen zu beteiligen, während sämtliche gewillt waren, sich an einer gemeinsamen Feier zu beteiligen. Arbeiter, Arbeiterfrauen einer gemeinsamen Feier zu beteiligen.

auch jetzt wieder am 1. Mai demonstrieren. Die Proleten kennen ihre Wappenscheiter. Mit dem ADGB-Große heute Vorabend ausgerufen und verlesen, nunmehr durch Witterung ein kleines sogenanntes Gefährtenkreuz in Bitterfeld. Ein solches Gefährtenkreuz wird etwas über Politik orakelt, darunter wird der gehe. Eine abgeordnete Redezeit, die heute kein Arbeiter verabschiedet. Weiter behauptet die Zeitung, die diesen Brief mehr kommen hätten. Im Kreis Bitterfeld sei die Sache mit dem ADGB wäre organisatorisch konstant. Eine Ausnahme mache nur der Ort Bitterfeld, wo sich immer noch ADGB und Linksradikale (Gefährtenkreuz) zum Ziel setzen, in die Gemeindegewaltung für eine öffentliche Besprechung, wo ein auswärtiger Referent über „Mit 1. Mai deutsche Republik“ sprechen wird. Aus all dem geht zu erkennen, daß die Leute auf dem Gipfel stehen und ihre

längt fortgeschrittenen Ziele auszuführen wollen. Die Arbeiterschaft von Bitterfeld wird mit ihnen noch fertig werden. Einstrahlende Phylaxen der SPD sind die letzten, die hier am Orte einen Plumentopf gewinnen.

Wittenberg. Das Hochwasser der Elbe fällt äußerst langsam und zwar täglich nur um einige Zentimeter. Die Elbauern in der Umgebung sind in den tieferen Lagen weiterhin überflutet, auch die Weidenflächen haben infolge des hohen Wasserstandes keinen Abfluß. Weiden sind die Gärten und Gärten der Verfertigung preisgegeben.

Wittenberg-Altstadt. Vom Arbeiterkongress in Bitterfeld. Der Arbeiterkongress in Bitterfeld hat in seiner letzten Verammlung die Vorarbeiten beendet. Als erster Vortragsredner wurde der Schriftführer Heinrich Schach, Friedeboldt, 17, als zweiter Vortragsredner der Schriftführer Anna Böhler, Schulplatz 33, und als dritter Vortragsredner der Schriftführer Guido Streiber, Gartenweg 2. Sämtliche Gesellen nahmen jedoch Redebeiträge entgegen. Der Verein hielt jeden Donnerstag, abends von 6 bis 8 Uhr, seine Übungsstunden in der ersten Kasse der Knabenstraße Bitterfeld ab. Auch dort können Anmeldeungen erfolgen. Es sei noch besonders auf die Kinderabteilung hingewiesen. Arbeiterkinder, heißt Gute Kinder in die Übungsstunden!

Neues aus aller Welt

Große Unterschlagung bei einer Bornholmer Bank

Bei der Bornholmer Spar- und Leihkasse wurde Unterschlagen von 300 000 bis 350 000 Kronen festgestellt. Ein Einzelstehler und fünf weitere Personen sind verdächtig. 350 000 Kronen sind eine beträchtliche Summe. Wenn irgendwo Geld von einem „anständlichen“ Profiteur gestohlen wird, so ist die Schuld nicht gemeinhin an Unterschlagung, sondern die Schuld an „Unterfertigen“. Das kommt am ehesten heraus, aber es klingt besser.

Witwenkummer in den Vereinigten Staaten

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind ab und zu von verheerenden Witwenkummer heimgesucht worden. Diesmal wurden Oklahoma und Texas heimgesucht. Ganze Dörfer wurden zerstört. Mehr als 60 Personen sind tot und Hunderte verwundet worden, während etwa 35 000 Personen obdachlos wurden. Glücklicherweise wüteten die Wetterwüter heftig in weniger gefährlichen Gegenden, so daß die Zahl der Opfer verhältnismäßig gering ist. Der Schaden geht allerdings in die Millionen.

Neuer Dammbau bei Böhrlitz

Am Gröber Schot, an derselben Stelle, an der vor einer Woche der Böhrlitzer Commercial auf eine Strecke von acht Metern gebrochen war, ist jetzt ein neuer Durchbruch erfolgt. Diesmal haben die Ruten ein Loch von 35 Metern Breite gerissen. Die von der Schwere und der Wasserdruckung vorgenommene Befestigung, die über tausend Sandfüße erfordert hatte, konnte dem enormen Druck nicht standhalten. Unerwartet wurden sämtliche Gebiete, die durch die gestante Neuanlage des Mittelbammes gefährdet werden sollten, nämlich die Bänken der Gemeinde und Domäne Resten und Schöns.

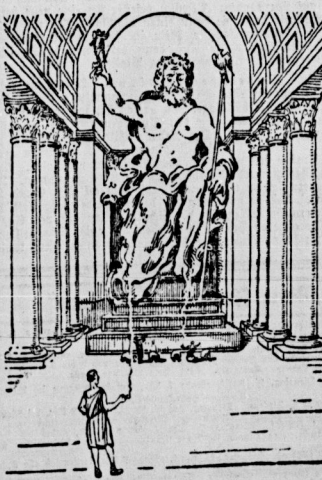
Selbstmord als soziale Tragödie

In Thüringen häufen sich die Selbstmorde. In Weimar erstreckte sich eine schreckliche Katastrophe. Sie war chronischer Krankheit halber des Lebens müde. — Am Kornmarkt in Altdorf wurde die 24-jährige Beschäftigungslieferantin Danneberger mit Aufhängen an der Wand hängend aufgefunden. Am Tag der Entdeckung lag sie im 82. Lebensjahre lebende Invalide Dorothea Beyer. Grund: Sorge um den Unterhalt.

Ein Kind verbrannt

In dem Dorfe Ranken kam ein fünfjähriges Mädchen dem Verderben zu nahe. Die Arbeiter des Mähdensingen Feuer und das Kind fielen an den entzündeten Brandwunden.

Der alte Papa Zeus



in Olympia, aus Gold und Eisen von Phidias' geschaffen, dem bedeutendsten Bildhauer der alten Griechen, gehöte gleichfalls zu den sieben Weltwundern. kamen nur die Priester, um ihm zu opfern, gollte er nicht selten Wenn er das Räucherwerk schnupperte, mit dem sie ihn ehrten, gewitterte es in seinen Locken, und tief hingen ihm die Brauen über die Augen.

Da drang plötzlich ein wahrhaft olympisches Aroma zu ihm empor, ein Götterduft verbreitete sich, Zeus spannte die Nüstern und himmlische Heiterkeit verklärte sein Antlitz. Frohbewegt und freundlich sah er auf den Athener hinunter, der ein entzückendes Rauchgekräusel zu ihm hinaufblies. Es war Alcibiades, der kecke eine

angezündet hatte, um Zeus ein würdiges Brandopfer darzubringen, das dann auch höchste Begöfferung bei dem alten Heren auslöste. Beglückt, ob der Wirkung, rief Alcibiades aus: „Gepriesen seien die sieben Weltwunder, aber das achte, Vater Zeus, ist Grörling-Juwel.“

Unsee Schwarz-Weiß-4s und Auslese-5s sind überall in Deutschland nimmlichst bekannt. Sie gehören zu den wenigen sühnen den Marken. Ihre hervorragende Qualität ist unbestritten. Es gibt keine besseren Zigarett in diesen Preislagen. Der von Monat zu Monat steigende Umsatz beweist es.

